

# Ortenau regional

**Drogenhandel**  
Die Polizei hebt in Oberkirch einen Drogenring aus (3. Ortenauseite)



## Bürger als Namensgeber

TYPISCH ORTENAU

Eine Stadt, neun Ortsteile: **Rheinau** wurde 1975 durch die Vereinigung der Gemeinden Freistett (Memprechtshofen und Helmlingen) und Rheinbischofsheim (Hausgereut, Diersheim, Holzhausen und Honau) sowie Linx gebildet. Zunächst hieß die neue Stadt Freistett-Rheinbischofsheim, den endgültigen Namen gaben ihr die Bürger per Abstimmung.

In der Serie »Typisch Ortenau« stellen wir die Besonderheiten der Region vor. Haben Sie eine Anregung? Dann schicken Sie uns eine E-Mail an ortenau@reiff.de, Betreff: Typisch Ortenau.

Anzeige



Der Bahnstreik wirkte sich gestern auch in Offenburg aus. Einige Reisende mussten Wartezeiten überbrücken. Fotos (5): Marc Mudrak

## »Ich komme nicht mehr heim«

Bahnreisende in der Ortenau vom Bahnstreik betroffen / Offenburger GDL verteidigt Ausstand

**Der Bahnstreik hat auch Reisende in Offenburg getroffen. Einige mussten Wartezeiten überbrücken oder andere Reisemittel finden. Unterdessen verteidigt die Ortenauer Gewerkschaft der Lokomotivführer (GDL) den Streik.**

VON MARC MUDRAK UND THOMAS REIZEL

**Offenburg.** Am Offenburger Bahnhof bekamen gestern die Fahrgäste die Auswirkungen des Streiks zu spüren. Besonders Auswärtige hatten Schwierigkeiten, sich bei Zugausfällen und Verspätungen neu zu organisieren.



Janna Haslej aus Breslau: »Verspätung schon am Frankfurter Flughafen.«

Die 30-jährige Joanna Haslej aus Breslau reiste aus beruflichen Gründen nach Offenburg. »Ich bin heute Morgen am Frankfurter Flughafen angekommen. Schon dort hatte mein Zug 25 Minuten Verspätung«, erzählte sie der MITTELBADISCHEN PRESSE. Bereits heute, Mittwoch, muss sie wieder zurück nach Polen reisen. »Ich hoffe, dass es dann besser läuft.«

Geärgert hat sich auch Wolfgang Winkler aus Saarbrücken, der mit seiner Frau gera-



Wolfgang Winkler aus Saarbrücken: »Den Ausflug nach Baden-Baden mussten wir ausfallen lassen.«

de in Zell a. H. Urlaub macht. »Seit Jahrzehnten verbringen wir im Mai ein paar Tage im Schwarzwald, um den Geburtstag meiner Frau zu feiern«, berichtete der 73-Jährige.

Jetzt muss das Ehepaar umdisponieren. »Wir sind mit dem Auto nach Zell gefahren, aber die Region wollten wir mit der Bahn erkunden.« Die Zugfahrt nach Offenburg gestern habe zwar gut funktioniert. »Aber den Ausflug nach Baden-Baden mussten wir wegen des Streiks ausfallen lassen.«

Pendler hingegen verfügen bereits über eine größere Streikerfahrung. Sie passten sich an die Ausstände der Lokführer an. Der Schüler Vincent Sailer aus Kappel-Grafenhausen legt täglich die Strecke zwischen Mahlberg-Orschweier und Offenburg mit der Regionalbahn zurück. Gestern Morgen kam er wegen des Streiks allerdings 45 Minuten zu spät – und somit nicht rechtzeitig zum Unterricht. Schwieriger wurde es für ihn gestern Mittag, denn sein Zug nach Mahlberg-Orschweier fiel aus. »Jetzt komme ich nicht nach Hause«, ärgerte er sich. Entspannter reagierte der 47-jährige Alexander Bosch. Der Emmendinger war auf dem Weg nach Freiburg

und blieb in Offenburg stecken – sein Zug war ausgefallen. »Ich verstehe die streikenden Angestellten, aber für die Fahrgäste ist die Lage schwierig«, sagte er. 30 Minuten Wartezeit musste er am Bahnhof überbrücken: »Ich hätte mich einfach früher informieren müssen.«

»78 000 Überstunden«

Manfred Weghaupt, Vorsitzender der Offenburger Ortsgruppe der Gewerkschaft der Lokomotivführer (GDL), kritisiert die Bahn AG. »Von Freiburg bis Mannheim haben wir rund 600 Lokführer im Güterverkehr. Die haben 78000 Überstunden. Davon kommen sie nicht mehr runter«, sagte er auf Anfrage.



Vincent Sailer aus Kappel-Grafenhausen: »Ich komme nicht rechtzeitig zum Unterricht.«

Deshalb fordert die GDL mehr Lokführer, 38 statt 39 Stunden Wochenarbeitszeit, und fünf Prozent mehr Geld. Die Bahn hatte zuletzt angeboten, die Löhne vom 1. Juli an in zwei Stufen um insgesamt 4,7 Prozent zu heben. Dazu sollte eine Einmalzahlung von insgesamt 1000 Euro bis zum 30. Juni kommen. Für die GDL sei das nur eine Erhöhung von 3,5 Prozent, weil die Einmalzahlung mit anderen Leistungen verrechnet würde. Ein Knackpunkt ist die Forderung, dass



Der Offenburger GdL-Vorsitzende Manfred Weghaupt: »Rangierlokomotivführer fahren auch Strecke.«

Rangierlokomotivführer wie Streckenlokomotivführer eingestuft werden. Das Einkommen eines Lokführers im Personenverkehr beträgt Weghaupt zufolge zwischen 2500 und 3000 Euro brutto, Rangierlokomotivführer seien niedriger eingestuft: »Und das, obwohl sie nicht mehr nur in Bahnhöfen Züge zusammenstellen, sondern auch Strecke fahren.«

Hermann Schmid, pensionierter Lokführer aus Hausach, hatte vor einem halben Jahr die GDL kritisiert. Heute sieht er es differenzierter: »Die Bahn spielt auf Zeit, bis das angekündigte Tarifeinheitsgesetz kommt.« Darin soll das Streikrecht kleiner Gewerkschaften zugunsten größerer beschränkt werden. Für Schmid lasse sich das Problem nur noch mit Schlichtung lösen. »Heiner Geißler hat immer gut vermittelt.«

Dieser hatte das Tarifeinheitsgesetz kritisiert: »Man kann diesen Arbeitskampf nur entschärfen, wenn die Bundesregierung ihren Gesetzentwurf zurückzieht«, sagte er der Zeitung »Münchner Merkur«.

**TV** Nachrichten-Video zum Thema in ORTENAU AKTUELL: [www.mibatv.de](http://www.mibatv.de) | Videocode: 15961

## Brandstiftung im Mehrfamilienhaus

Experte klärt Ursache zu Feuer in Offenburg

**Offenburg** (red/tom). Der Brand in einem Mehrfamilienhaus in der Offenburger Walnußallee 21 ist auf Brandstiftung zurückzuführen. Wie die Polizei gestern mitteilte, bestätigte ein Experte, dass mehrere Brandausbruchstellen vorhanden waren. Aufgrund dieser Aussage und der von der Kriminalpolizei Offenburg gewonnenen Erkenntnisse, muss davon ausgegangen werden, dass es sich um vorsätzliche Brandstiftung handelt, heißt es in einer Pressemitteilung.

Die Kriminalpolizei sucht deshalb Zeugen, die in der Nacht auf Montag gegen 3 Uhr Beobachtungen gemacht haben, die im Zusammenhang mit dem Brand stehen könnten. Hinweisgeber melden sich bitte bei der Polizei unter 0781/21-2820. Der bei dem Brand entstandene Sachschaden beläuft sich nach derzeitigen Erkenntnissen auf rund



Die Ursache des Brandes in Offenburg ist geklärt – Brandstiftung. Foto: Ulrich Marx

50000 Euro. Bei dem Großeinsatz, es waren rund 130 Hilfskräfte vor Ort, mussten 15 Bewohner mit Drehleitern und tragbaren Leitern gerettet werden. Auch zwei Hunde und drei Katzen waren dabei. Sechs Menschen kamen mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus. Vier durften danach wieder nach Hause.

Anzeige

## Rabenaus wundersame Erlebnisse



### Redaktion Ortenau

Christine Marklewitz (sti) • Telefon 0781/504-4310  
Thomas Reizel (tom) • Telefon 0781/504-4311  
Stefan Angele (sta) • Telefon 0781/504-4312  
Fax 0781/504-4319 • E-Mail: ortenau@reiff.de